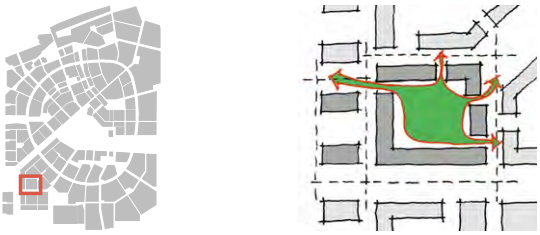
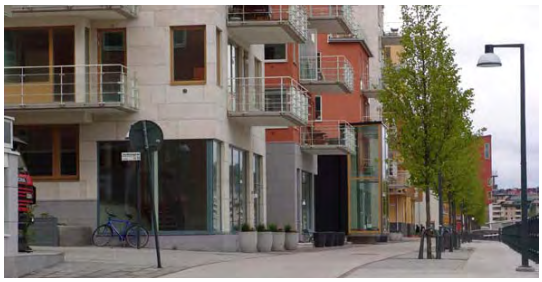
7.4 Beziehungen Bebauung – öffentlicher Raum

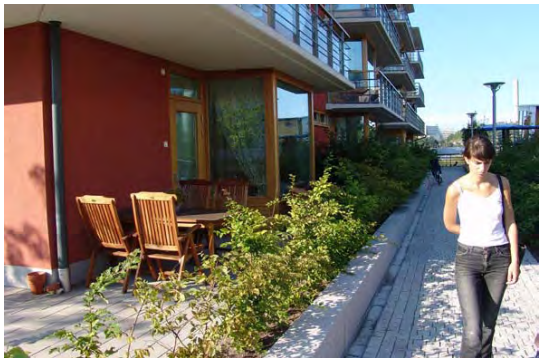


Varianten von räumliche Beziehungen

Erhöhter Hofbereich, Hammarby Sjöstad, Stockholm



Fußweg, Hammarby Sjöstad, Stockholm



Private Freiräume, Hammarby Sjöstad, Stockholm

Ziele und Grundsätze

Es ist die ausdrückliche Zielsetzung, auf dem Flugfeld Aspern Stadt mit urbanen Räumen und Raumbeziehungen entstehen zu lassen. Stadträume brauchen klare räumliche Definitionen ebenso wie Zonen der Flexibilität und der baulichen Selbstdarstellung. Die Gebäude müssen unterschiedliche Funktionen beherbergen, sie nach außen sichtbar machen und in Beziehung zum öffentlichen Raum bringen. Sie müssen Straßen, Fußwege, Grünverbindungen, Parks und Plätze begrenzen aber auch Verbindungen herstellen oder zulassen. Sie müssen Bewegungslinien erkennen lassen und Orientierung geben.

Beschreibung

– Starke raumbildende Kanten und Gebäudefolgen

Wichtige, die städtebauliche Figur des Flugfelds Aspern prägende bzw. konstituierende Strukturelemente sind der Bahnhofsplatz, die Geschäftsstraße, die Ringstraße, der Zentrale Park sowie die diagonale Achse in Fortsetzung der Seepromenade. Diese Räume werden durch eine geschlossene Randbebauung klar definiert. Geschäftsstraße und Ringstraße werden dadurch zu klassischen städtischen Straßen mit Boulevardcharakter. Der Bahnhofsplatz, der Zentrale Park, aber auch die breite Achse nach Südwesten erhalten urbane Kulissen als räumliche Fassung ihrer großzügigen Dimension. Sowohl auf dem Bahnhofsplatz als auch im Bereich der diagonalen Achse werden dieser Kulisse noch punktuelle Gebäude oder Gebäudeketten (frei stehende Gebäude in besonderer Lage oder frei angeordnete Gebäude) vorgelagert.

– Offene bzw. durchlässige Ränder stellen Beziehungen her

In weiten Bereichen kommt, dem urbanen Charakter des neuen Stadtteils entsprechend, hofbildende mehrgeschoßige Blockrandbebauung zur Anwendung. An den Fronten, die nicht den zuvor beschriebenen Strukturelementen zugewandt sind, kann die Geschlossenheit dieser Blöcke jedoch durchbrochen werden. Offene oder durchlässige Bereiche können Wege- und Blickbeziehungen ermöglichen, aber auch zur Optimierung der Bau- und Nutzungsstruktur beitragen. Insbesondere im Zusammenhang mit der Integrierung von Sondernutzungen (z.B. Kindertagesheime) in die Baublöcke kann das Abgehen von der starren Hofform von Vorteil sein.

– Freistehende Einzelgebäude verbinden sich mit dem Grünraum

Die zuvor schon erwähnten frei stehenden Gebäude in besonderer Lage dienen in den gebietsinternen Grünverbindungen sowie am Übergang zum westlichen übergeordneten Grünzug dazu, öffentliche Grünräume mit privaten organisch zu verzahnen und insgesamt den großzügigen und luftigen Raumeindruck von Wohnparks zu erzeugen.

– Besondere Freiheiten für besondere Gebäude

Im besonders dichten Zentrumsbereich an der nördlichen U-Bahnstation, im Wissenschaftsquartier, im nordöstlichen Uferbereich des Sees sowie auf Flächen, die für Sonderbauten (z.B. soziale Infrastruktur) vorgesehen sind, können die Baukörper frei angeordnet werden. Hier handelt es sich um Bereiche, in denen die architektonische Ausformung der Gebäude sehr spezifisch von ihrer konkreten Nutzung abhängt und in denen besondere bauliche Zeichen gesetzt werden sollen.

– … und im Gewerbe

Weitgehende Freiheit in der Anordnung der Gebäude soll auch in den Gewerbegebieten bestehen. Nur an die Fronten zur Ringstraße soll mit mehrgeschossigen Gebäuden unmittelbar angebaut werden. Die Randbebauung kann hier aber offene bzw. durchlässige Bereiche aufweisen.

Umsetzung

Mit der im Plan dargestellten Differenzierung von Determiniertheit und Freiheit in der Anordnung von Baukörpern in ihrem Verhältnis zum öffentlichen Raum werden städtebauliche Charakteristika zum Ausdruck gebracht. Die genaue architektonische Ausformung ist – unter Beachtung dieser Charakteristika – den weiteren Planungsschritten vorbehalten. Für die Planung und Realisierung strategischer Bereiche, in denen besondere städtebauliche und architektonische Qualität erforderlich ist, sollen spezifische Qualitätssicherungsprozesse definiert werden.

Im Zusammenhang mit der Garagenorganisation müssen Baublockgruppen gebildet werden. Dies erfordert auch eine baublockübergreifende Koordination der Planung für strukturell zusammenhängende Bereiche, in deren Rahmen auch die Beziehungen der Blöcke zueinander und die daraus resultierenden Baukörperstellungen und –formen definiert und abgestimmt werden können. Auch hier sollen geeignete Qualitätssicherungsprozesse die Bedachtnahme auf die im Masterplan dargelegten Grundsätze gewährleisten.

LEGENDE

- Hauptsächlich geschlossene Randbebauung
- Randbebauung mit offenen bzw. durchlässigen Bereichen
- Frei stehende Gebäude in besonderer Lage
- Freie Anordnung von Gebäuden möglich

MASTERPLAN FLUGFELD ASPERN

TOVATT ARCHITECTS & PLANNERS AB
In Zusammenarbeit mit N+ Objektmanagement GmbH

0 50 100 150 200 250 300 350 400

MASTERPLAN

PLANSTAND 2006 12 31
PLAN NUMMER: 07:004

1:4000@A1 1:8000@A3

BEBAUUNG - KANTEN